

Wie bitte wird man Mechatroniker, Biologe oder Koch?

Bei der Berufsbildungsmesse der GaG klären Schüler über Ausbildungsberufe auf – Dafür gab's das „Gütesiegel Berufsorientierung Hessen“

Ein Konzept, das Schule machen darf: Seit sechs Jahren richten Schüler der Gesamtschule am Gluckenstein (GaG) ein Mal im Jahr eine Berufsbildungsmesse aus und informieren dann die Mitschüler, die noch nicht genau wissen, welchen Beruf sie einmal erlernen wollen oder sollen.

Bad Homburg. Ob Bäcker oder Biologe, Fachinformatiker oder Fluglotse, Koch oder Krankenschwester – rund 25 Berufsfelder waren auf der Berufsbildungsmesse im Atrium der Gesamtschule am Gluckenstein (GaG) vertreten, über die sich dann die Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 9 von ihren Mitschülern der Klasse 9a2 informieren lassen konnten.

Adin Sahuric (15) beispielsweise erklärte an seinem Stand den Beruf des Triebwerksmechatronikers. „Er ist technisch anspruchsvoll, erfordert viel Konzentration und logisches Denken“, zählte er den interessierten Schülern auf. „Wie lange dauert denn die Ausbildung?“, wollte Aleksandra Milankovic (14) wissen. „Dreieinhalb Jahre“, antwortete der 15-jährige Experte sofort. Eigentlich interessiert sich Aleksandra für Berufe, in denen Mathe und Biologie gefragt sind. „Heute wollte ich die Gelegenheit nutzen und mich auch über den Mechatroniker-Beruf informieren, es ist immer gut, viel zu wissen“, erklärte die Gesamtschülerin.

Das Konzept überzeugt

Von dem Konzept der Berufsbildungsmesse, die ausschließlich von Schülern organisiert wird, ist Milankovic überzeugt. „Ich lerne sehr viel über Jobs, über die ich mich sonst wahrscheinlich nicht informiert hätte“, gab sie zu. Und Aaron Michels (14) ergänzte: „Hier erhalten die Schüler Inspirationen und Anregungen, falls sie noch keine genaue Vorstellung davon haben, in welchem Beruf sie mal arbeiten wollen.“

Hiwot Animate (15) weiß eigentlich schon ziemlich genau, was sie einmal werden will, nämlich Ärztin. „Deshalb habe ich mich bei der Berufsbildungsmesse auch über die Berufszweige von Krankenschwestern und Biologen informiert“, berichtete die 15-Jährige, die bereits erste praktische Erfahrungen bei einem Schulpraktikum in einer Arztpraxis gesammelt hat. In diesem Jahr wird sie dann ein dreiwöchiges Praktikum in der Kardiologie eines Krankenhauses absolvieren.

Seit sechs Jahren gibt es die Berufsbildungsmesse, bei der Schüler ihre Mitschüler über ihre Traumberufe informieren. „Die Rückmeldungen sind stets positiv“, berichtete die Leiterin des Realschul- und Gymnasialzweiges, Stefanie Braun, die damals die Idee zu dieser Schülermesse hatte. „Die Schüler begegnen sich auf einer Ebene“, sagte sie und weiß, dass damit auch die Hemmschwelle der Schüler sinke, Fragen zu stellen.

Damit diese die Messe allerdings auch mit dem nötigen Ernst betrachteten, mussten sie sich über drei der 25 Ausbildungsberufe genauer informieren und ihre Ergebnisse später im Unterricht vortragen. „Zum einen fördert dies den Erwerb von Methodenkompetenz im Bereich Wissensaneignung, zum anderen schult es die Präsentationsfähigkeiten“, führte Braun aus.

Berufsorientierung wird an der GaG übrigens seit vielen Jahren groß geschrieben. Inzwischen gibt es für Schüler sogar das Wahlpflichtfach „Berufsorientierung“, bei dem die Mädchen und Jungen Betriebe erkunden und dort viele wertvolle Informationen zu Berufen erhalten.

Zusätzlich bietet die Schule Bewerbungstrainings und Berufsc Coachings mit außerschulischen Kooperationspartnern an, es finden auch regelmäßig Assessment-Center statt, es gibt Berufseinstiegsbegleiter, die bei der Praktikumsuche helfen. Zudem sind Besuche bei Berufsbildungsmessen in Frankfurt und der Region in den höheren Klassen stets vorgesehen. „Wir wollen unsere Schüler optimal auf den Einstieg in die Berufswelt vorbereiten“, betonte Braun.

Dass die Bemühungen der Schule in Sachen Berufsorientierung lohnen, zeigt die erneute Auszeichnung mit dem „Gütesiegel Berufsorientierung Hessen“. Die Schule darf sich nun für drei Jahre als „Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung“ bezeichnen, freute sich Stefanie Braun.

Artikel vom 12.02.2015, 03:00 Uhr (letzte Änderung 12.02.2015, 02:54 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/hochtaunus/vordertaunus/Wie-bitte-wird-man-Mechatroniker-Biologe-oder-Koch;art48711,1259270>

© 2015 Frankfurter Neue Presse